

Der **GEMEINDEBRIEF**

Magazin der evangelisch-reformierten
Kirchengemeinde Bad Salzuflen



Jesus-Christ-Superstar: Gospel-Fieber trotz Lizenz-Desaster in der Stadtkirche (Seite 4)

In dieser Ausgabe:



*Bequemer geht's nicht:
Ferien ohne Koffer
Seite 5*



*Konfirmation an der
Stadt- und der Aufer-
stehungskirche Seite 6*



*Rosen überall: Sommer-
fest, Rockkonzert und
Minnesang Seite 18*

Ostern

Es ist Ostern. Lasst uns in Freude einander umarmen!

Es ist Ostern. Die Erlösung von Schmerz und Tod.

Aus dem Grab wie aus dem Palast hervorleuchtend, hat Christus die Frauen mit Freude erfüllt, da er sagte: „Verkündigt es den Jüngern!“

Es ist der Tag der Auferstehung. Lass uns durchstrahlt werden vom Jubel und einander umarmen! Lasst uns, ihr Brüder, Bruder sagen auch zu denen, die uns hassen!

Verzeihen wir uns alles um der Auferstehung willen und rufen wir: „Christus ist auferstanden vom Tode, durch seinen Tod hat er den Tod überwunden.“

Osternachtgesang der Ostkirche

Serie Ehrenamt: Heike Coring – Gospel-Fan und Konfi-Helferin

„Mitmachen lohnt sich“

Den Konfirmanden ist Heike Coring bestens bekannt, den Anhängern des Gospelchores ebenfalls. In Münster geboren, ist sie über diverse Stationen 1999 mit ihrem Ehemann und den beiden Söhnen Phillip und Lucas (19 und 16 Jahre) nach Bad Salzuflen gekommen. Sie arbeitet als Verwaltungskraft in einem Altenheim des Evangelischen Johanneswerkes in Lippinghausen und mag ihre Arbeit und den Kontakt zu den alten Menschen sehr.

Schon immer war Heike Coring aktiv in ihrer jeweiligen Kirchengemeinde tätig. Früher war es der CVJM, der Kindergottesdienst, Krippenspiele, dann die Konfirmation. Gerne sang sie in der Kantorei. Und singen, das stand für sie fest, wollte sie immer, auch in der Stadtkirchengemeinde.



An der Arbeit mit den Jugendlichen hat sie sehr viel Freude – und die jungen Leute ebenfalls. Daher ein Appell von Heike Coring: „Es ist so schön, mit Jugendlichen zu arbeiten. Vielleicht finden sich auf diesem Wege andere Ehrenamtliche, die ebenfalls Spaß an so einer Arbeit hätten.“ Oder an einem

Nur wollte Heike Coring gerne einmal eine andere Art der Musik ausprobieren als die klassische Kirchenmusik. Im Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden vor zwei Jahren (ihr Sohn Lucas war dabei) hörte sie den Gospelchor Get-up und war sich sicher: das ist meine Musik. Seitdem ist Heike Coring begeistertes Mitglied dieses Chores. Und wer beim Sommerfest der Chöre und beim Treffen der Ehrenamtlichen dabei war, konnte Heike Coring als Sängerin der Tanz- und Schlagergruppe „Heartbreakers“ bewundern.

Nachdem der jüngere Sohn konfirmiert war, fragte Pfarrerin Wiltrud Holz Müller die engagierte Mutter, ob sie es sich nicht vorstellen könne, bei der Konfirmandenarbeit ein wenig mitzuhelfen. Mit einem so spontanen „Ja“ hatte die Pfarrerin sicher nicht gerechnet, doch Heike Coring hatte große Lust und sagte sofort zu.

anderen Ehrenamt. Sie selber erlebt in der Konfirmandenarbeit ihre eigene Konfirmandenzeit noch mal neu, außerdem gefällt ihr der Kontrast zu ihrer Hauptarbeit mit den alten Menschen.

Fragt man die sympathische Heike Coring nach ihren Hobbies, so braucht sie nicht lange zu überlegen: Gerne joggt sie durch den Salzufler Kurpark, liebt die Natur und Tiere, fährt mit ihrem Ehemann gerne Motorrad (besitzt selbst den Motorrad-Führerschein) und geht zur Entspannung mal in die Sauna. Als Mutter eines Pfadfinders ist sie auch dort im Vorstand, „schmeißt“ nebenher den Haushalt und kümmert sich um die Familie. Oft hat ihr Tag deshalb zu wenig Stunden.

Ganz wichtig war es Heike Coring am Schluss des Interviews, viele Grüße an den Konfirmandenjahrgang 2007 zu senden und zu sagen: „Es war schön mit Euch!“

Gospel-Festival statt Jesus-Christ-Musical: Selbst das WDR-Fernsehen berichtete

Enttäuschende Absage

„Wir sind alle schon sehr enttäuscht“: WDR-Reporterin Christine Etrich sammelte mit ihrem Mikrophon vor laufender WDR-Kamera viele solche bedrückende Statements ein. Das WDR-Landesstudio Bielefeld zu Gast bei einer gemeinsamen Probe der Chöre Get-up Bad Salzuflen und PoGo-Schlangen, um in der WDR-„Lokalzeit“ über die Absage des Musicals „Jesus Christ Superstar“ zu berichten.

Aus lizenzrechtlichen Gründen durfte das Musical nämlich nicht aufgeführt werden. Fast ein ganzes Jahr unterschiedlich intensiver Probenarbeit, Bühnenbau und Kulissenkonzeption waren „für die Katz“, weil der Rechteinhaber für Aufführungen des Musicals in Deutschland die Genehmigung verweigert hatte.

Erlaubt wäre nur die Aufführung in der Originalfassung von Andrew Lloyd-Webber gewesen: komplett gesungen und alles in englischer Sprache. Auch ein direktes Intervenieren bei den weltbekannten Musikkomponisten Lloyd-Webber war am Ende vergeblich.

Eine Kette unglücklicher Umstände und unklare Rechte- und Lizenzaukünfte waren die Ursache für das Desaster. „Das Probenskript, das ich für die Aufführung erstellt habe, basiert auf einem durch mich gekauften Songbook von Jesus Christ Superstar (Verlag MCA London) mit einigen Songs in Notenform und englischem Text. Der deutsche Teil (Spielszenen für uns) liegt in dem Songbook in deutscher Übersetzung von Anja Hauptmann vor. Ich habe nur die für uns wichtigen Regieanweisungen überlegt und hinzugefügt“, erläutert der Schlänger Chorleiter Andreas Lehnert.

Der Berliner Verlag hat in seinem Schreiben bestätigt, dass die geänderte Fassung durchaus

eine mögliche Bühnenfassung sei, aber eben nicht vom Urheber autorisiert und daher nicht zulässig. Lehnert: „Andere Herausgeber und Verlage sind da nicht so pingelig!“

Weil die Gospelchöre in Bad Salzuflen und Schlangen natürlich nicht über mehr als 20 perfekte Solistinnen und Solisten für eine Original-Bühnenfassung verfügen, musste das Stück abgesetzt werden.

Um die Enttäuschung bei den Chormitgliedern nicht zu groß werden zu lassen und auch die Erwartungen des Fan-Publikums zu erfüllen, setzten die Chöre an den drei ursprünglichen Terminen jeweils ein Gospelkonzert an. Es enthält drei Stücke aus „Jesus Christ Superstar“ (so viele sind lizenzrechtlich erlaubt) sowie zusätzliche Stücke aus dem Repertoire der beiden Chöre, um ein volles Gospel-Programm zu bieten. Nach der Premiere am Sonntag, 25. März, in der Stadtkirche sind Aufführungen am 31. März in Schlangen (reformierte Kirche) und am 1. April in Bad Lippspringe (evangelische Kirche) vorgesehen. Beginn ist jeweils um 17 Uhr. *rot*



Ferien ohne Koffer 2007

Die bequeme Art, Urlaub zu machen

Sie sind wieder eingeplant: die Ferien ohne Koffer. Von **Dienstag, 26. bis Freitag, 29. Juni** treffen sich die Teilnehmenden um 9 Uhr zum Frühstück und verbringen den Tag gemeinsam bis zum Abschied am Spätnachmittag. So ist jeder am Abend wieder in seiner Wohnung und kann die Nacht im eigenen Bett schlafen. Die Gemeinschaft bei den Mahlzeiten, den Ausflü-

gen und den Gesprächen ist für die Teilnehmenden ein wohltuendes Erlebnis.

Die Kosten betragen: 30 Euro zuzüglich Ausgaben für den Ganztagsausflug.

Wer teilnehmen möchte, melde sich im Gemeindebüro oder bei Elisabeth Mellies in den Gruppenstunden. Die schriftliche Anmeldung sollte bis zum 15. Juni erfolgen.

Frühlingsfest der Senioren

Am **5. Mai** findet das Frühlingsfest der Senioren im großen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche statt. Ein abwechslungsreiches Programm, das dieses Mal unter dem Motto steht „Fest verwurzelt in den Himmel wachsen – was Bäume uns lehren“ und eine festliche Tafel wollen den Besucher einen schönen Frühlingsnach-

mittag bereiten. Zu diesem Fest sind alle Senioren der Gemeinde ab dem siebzigsten Lebensjahr mit ihrem Partner oder ihrer Partnerin eingeladen. Wenn jemand keine schriftliche Einladung erhalten haben sollte, so kann er sich auch telefonisch im Gemeindebüro zu diesem Fest gern anmelden. *MS*



Die Konfirmanden der Bezirke I und II vor der Stadtkirche.

Konfirmation in der Stadtkirche

Gemeinsam feiern

In diesem Frühjahr wird der gesamte Konfirmanden-Jahrgang der Gemeinde in einem Gottesdienst konfirmiert. „Achtzehn Jugendliche schließen den Unterricht an der Stadtkirche ab, vier an der Auferstehungskirche. Da bot es sich an, die Konfirmation gemeinsam zu feiern.“, erläutern Pastorin Wiltrud Holzmüller und Pastor Peter Schröder.

Dies gilt um so mehr, als die beiden Gruppen auf ihrer Abschluss-Freizeit im März zusammen nach Eisenach gereist sind.

Am Samstag, 28. April, ist die Gemeinde eingeladen, beim Abendmahls-Gottesdienst um 18 Uhr in der Auferstehungskirche dabei zu sein. Am Sonntag, 29. April, wird die Konfirmation um 10 Uhr in der Stadtkirche gefeiert.

An der Stadtkirche (Bezirk I/II, Pastorin Holzmüller) unterrichtet wurden:

Timo Aringer, Hermannstraße 35

André Beckmann, Breslauer Straße 18

Melina Gabrisch, Eibenweg 2

Laura-Louise Halliday, Glogauer Straße 16

Tim-Fabian Hiltcher, Von-Stauffenberg-Straße 6

Paula Hübner, Ostersiek 4c

Nele Huneke, Roonstraße 32

Nikolaj Kinder, Holunderstraße 20

Marc-Kevin Meier, Ahornstraße 50b

Aleen Meyerdirks, Asenburgstraße 18

Julia Pohl, Wenkenstraße 10a

Konstantin Sander, Eibenweg 3

Robin Stille, Holunderstraße 18

Anna-Katharina Stock, Osterstraße 59

Christian Stock, Osterstraße 59

Isabel Tünker, Hirschberger Straße 48

Oliver Wächter, Leopoldstraße 7;

Nils Weißing, Ostersiek 24



Die Konfirmanden im Pfarrbezirk II und III mit Pfarrer Peter Schröder

Daniel Kuhnert, Fliederstraße 1

Sergej Melnicuk, Wilhelm-Raabe-Straße 18

Zu der Gruppe im Calvin-Haus am Gröchteweg (Bezirk II/III, Pfarrer Schröder) gehören:

Lareen-Lydia Högemann, Ehrlichstraße 9

Thessa Knobbe, Extersche Straße 8

Anmeldung des neuen Konfirmanden-Jahrgangs

Den Glauben entdecken

Nach den Sommerferien beginnen die neuen Konfirmanden-Kurse! Getaufte und noch nicht getaufte Jugendliche sind eingeladen, gemeinsam zu entdecken, was es mit dem christlichen Glauben auf sich hat.

Den Kurs für die Jugendlichen aus den Bezirken Asenberg und Stadtmitte wird Pastorin Wiltrud Holzmüller leiten: „Wir möchten gerne die ansprechen, die nach den Sommerferien in die 6. oder 7. Klasse kommen, und sie ermutigen, mitzumachen.“

Eltern oder Jugendliche, die sich informieren möchten, wie der Kirchliche Unterricht an der Stadtkirche gestaltet wird, können das am besten erfahren beim Elternabend am Dienstag, **12. Juni**, von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Straße 3. Pastorin Holz-

müller: „An diesem Abend können Sie auch die Anmeldung für Ihr Kind abgeben, sofern Sie sich schon entschieden haben.“

Den Kurs für die Jugendlichen aus den Bezirken Oberberg und Ziegelstraße wird Pastor Peter Schröder leiten. Hier können Eltern und Jugendliche am Dienstag, **19. Juni**, zu einem Informationsabend kommen. Der Abend im Calvin-Haus, Gröchteweg 59, beginnt um 19.30 Uhr. Falls Fragen bestehen, ist Pastor Schröder zu erreichen unter Telefon 63 65 14, Pastorin Holzmüller unter Telefon 92 91 88.

Klein & fein für kleine „Racker“ mit ihren Eltern und Geschwistern

Krabbelgottesdienste für Kinder bis vier

Mit allen Sinnen erleben und Gottes Gegenwart erahnen: Darum soll es gehen in den neuen „Krabbelgottesdiensten“ der Gemeinde. Lebensnah und praktisch soll hier Gottes Warmherzigkeit spürbar werden. Kleine Kinder mit ihren Begleiterinnen und Begleitern werden ab sofort die Möglichkeit haben, in den hellen, einladenden Räumen des Calvin-Hauses kurze kindgerechte Gottesdienste zu feiern.

„Dort wollen wir gemeinsam singen, beten und Geschichten hören von Gott und den Menschen“, erläutert Pastorin Annette Müller, die die Krabbelgottesdienste auf Einladung des Kirchenvorstands gestalten und leiten wird. „Über kleine Rituale können Kinder erste Erfahrungen machen mit dem Glauben. Denn auch wenn die Kleinen nicht immer den Sinn von gesprochenen Worten verstehen, ist es ihnen trotzdem möglich, die Atmosphäre eines



Lädt zu Krabbelgottesdiensten im Calvinhaus ein: Pastorin Annette Müller

Gottesdienstes zu spüren und die Geborgenheit und Lebendigkeit in einer Gemeinschaft wahrzunehmen. Und die Eltern werden vielleicht erleben, dass sie hier Stärkung und Unterstützung für den anstrengenden Familienalltag erhalten“, so die Pastorin.

Der erste Gottesdienst zum Thema „Gottes Hände halten mich“ findet statt am **5. Mai** um 15.30 Uhr im Calvin-Haus, Gröchteweg 57-59.

Am **16. Juni** zur selben Zeit lautet das Thema „Ein Engel an meiner Seite“. Nach den Gottesdiensten haben Mütter und Väter Zeit zum Austausch über Tiefsinniges und Alltägliches. Bei Gebäck und Kaffee wird Zeit sein zum Feiern, Reden und Spielen.

Annette Müller, selbst Mutter von drei Kindern, ist vielen Gemeindemitgliedern noch als engagierte Pastorin im dritten Pfarrbezirk bekannt: Ein halbes Jahr lang hatte sie Pfarrer Peter Schröder vertreten, als dieser sich

eine Auszeit für universitäre Studien genommen hatte. „Wir sind sehr froh, dass wir Pastorin Müller für diese Aufgabe gewinnen konnten“, sagt Gerhard Ridderbusch, Kirchenältester im dritten Bezirk. Denn: „Die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern, und hier auch den Kleinen vom Krabbel- bis zum Katechumenenalter, muss ein wichtiges Arbeitsfeld für unsere Gemeinde bleiben.“

Ritter, Piraten und Pippi's

Im Februar hieß es für die Kindergottesdienstgruppe rund um Martina Stecker „Helau und Alaaf“. Über 40 Ritter, Piraten, Pippi-Langstrümpfe, wilde Kerle und Prinzessinnen mit



ihren Eltern folgten diesem Ruf und feierten gemeinsam Karneval. In bunt geschmückten Räumen wurde getanzt, gespielt und gefei-

ert. Nach einer Schatzsuche endete ein gelungener Nachmittag für alle bei Getränken und einem riesigen Süßigkeiten-Büffet.

Familiengottesdienst am Ostersonntag

Wenn neues Leben erblüht

Ostern ist, wenn alles draußen blüht und grünt. Ja, so war es und so stellen wir uns vor, wird es auch in diesem Jahr sein. Doch, was ist, wenn das nicht passiert? Kein Grün, keine Sonne, die wärmt? Gibt es dann Ostern nicht? Manchmal brauchen wir kleinere oder größere Sehhilfen, um zu glauben, was man in Wirklichkeit nicht sehen kann.

Der Familiengottesdienst am Ostersonntag, **8. April**, in der Stadtkirche möchte ein Sehhilfe für kleine und große Leute sein, um glauben zu können, was wir nicht sehen: Jesus Christus ist vom Tod erstanden und er verheißt das ewige Leben.

Im Anschluss an den Gottesdienst können die Kinder wieder rund um die Kirche Ostereier suchen, während die Erwachsenen es sich schon einmal im kleinen Saal des Gemeindehauses gemütlich machen, wo hoffentlich zahlreiche leckere Speisen darauf warten, verzehrt zu werden. Um dieses Mahl vielfältig wie jedes Jahr bieten zu können, sind wieder Spenden an Salaten, Nachtisch, Kuchen, Suppe oder was für kulinarische Köstlichkeiten auch immer, sehr willkommen. Die Speisen können vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus abgegeben werden. Der Familiengottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Stadtkirche.

MS

Wachsen im Garten des Lebens Zachäus und andere kleine Leute

„Wachsen und reifen im Garten des Lebens“ ist das Thema des Kindergottesdienstes am **21. April** um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche. So wie in den Gärten jetzt überall die Samen keimen und Pflanzen wachsen, reifen und blühen, so liegen auch in den Herzen der Menschen gute Samen verborgen, die darauf warten, wachsen zu dürfen. Und so wie jetzt wieder die Gärten gehegt und gepflegt werden, wollen die Samen und Anlagen im Menschen gehegt und gepflegt werden. Menschen können sich dafür einsetzen und die Zuwendung Gottes ist notwendig, um aus den Samen im Herzen starke und kräftige Pflanzen wachsen zu lassen, die blühen, reifen und Früchte bringen können. Durch Geschichten, Spiele und anderes werden die Kinder erfahren, dass sie alle ihre besonderen Fähigkeiten und Begabungen haben. So bekommen sie Mut und Zutrauen zu sich selbst. Alle Kinder und auch Erwachsene, die sie begleiten, sind willkommen. *MS*

Am **13. Mai** um 10 Uhr findet in der Stadtkirche ein besonderer Familiengottesdienst statt. Besonders ist er nicht allein dadurch, dass er von einem kleinen Mann handelt, der durch die Begegnung mit Jesus erlebt, dass Größe nichts damit zu tun hat, wie reich man ist oder wie berühmt oder vielleicht auch nur wie lang.

Besonders ist der Gottesdienst auch dadurch, dass die jüngeren Kinder von Theater „Kunterbunt“ diese Geschichte musikalisch durch das Musical „Zachäus“ umsetzen. Natürlich wünschen sie sich, dass viele kleine und große Gottesdienstbesucher sich in diese fröhliche und flotte Umsetzung der alten Geschichte aus der Bibel mit hinein nehmen lassen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Kaffee und Kuchen. Der Erlös hiervon soll dafür bestimmt sein, den Fundus von Theater „Kunterbunt“ zu erweitern, um möglichst bald wieder mit einem neuen Stück den Zuschauer Freude zu bereiten. *MS*

An Pfingsten BeGEISTern lassen

Die Sache Jesu braucht BeGEISTerte: Beim Kindergottesdienst zu Pfingsten am Samstag, **26. Mai** um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche steht der Geist Gottes im Mittelpunkt. Ein Sturm der Begeisterung versetzte damals die Jünger Jesu in Flammen. Obwohl sie erlebt hatten, dass Jesus vom Tod erweckt war, hatten sie bis dahin nicht den Mut und die Kraft, diese frohe Botschaft in die Welt zu tragen.

Doch an Pfingsten änderte sich das. Wo Menschen sich Gott und dem Nächsten in Liebe und Vertrauen öffnen und Leben so gelingt, ist Gottes Geist auch heute lebendig und spürbar.

Begeistert soll der Kindergottesdienst an diesem Tag die Kinder machen und sie anstecken zu fröhlichem und vertrauensvollem Glauben an die Liebe Gottes zu ihnen und allen Menschenkindern. *MS*

Jungschar im Buchenhof

„Horch, was kommt von draußen rein – kann ja nur die Jungschar sein!“ – klang es, unterstützt von einer Mundharmonika, den Jungscharlern und Elisabeth Mellies entgegen, als sie auf dem zweiten Obergeschoss des Seniorenwohnheims ankommen. Am Tag zuvor hatten die Therapeutinnen Hinweiszettel aufgehängt. Daraufhin hatte ein Zahnarzt, dessen Frau diesen Hinweis las, ohne Zögern den Termin für die Behandlung von zwei Jungscharlerinnen so geändert, damit sie dabei sein konnten.

So saß nun ein großer Kreis von Bewohnern erwartungsvoll in einem großen Rund. Zur Begrüßung gaben die Kinder jedem „die Hand“, wie es sich gehört, allerdings in Form von selbstgebackenen Händen aus hellem und dunklem

Teig. Zum Thema „Hände“ gestaltete sich auch das weitere Programm: mit dem Lied „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“, der Untersuchung unserer Handlinien und den Buchstaben, die wir darin erkennen, Klatsch- und Geschicklichkeitsspiele und schließlich das Erkennen von Worten, die von den Kindern den Bewohnern auf den Rücken geschrieben werden.

Zum Abschluss fassen sich alle an den Händen und sangen das Jungschar-Abschlusslied: Ho, ha, hosianna. Als Schwester Steffi zwischen durch vorbeischaute, meint sie erstaunt: „Ist hier Party?“ Und Herr Schawer stimmte auf der Mundharmonika an: „Auf Wiedersehn,..!“ Und alle Bewohner sangen alle Strophen mit. Also dann: Auf Wiedersehen!

Danke für Ihre Spende!

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von Januar bis Februar erhalten haben:

Spendezweck	Euro		
Bauunterhaltung/Sanierungsmaßnahmen Stadtkirche	120,24	Ausländerarbeit (Schülerhilfe)	3.000,00
Kindergottesdienst	30,00	Kindergarten	130,00
Kirchenmusik	220,00	Gemeindebrief	30,00
Freundeskreis Kirchenmusik	1.145,00	Weltbibelhilfe	107,98
allgemeine Gemeindefarbeit	46,06	Kindernothilfe	66,46
Kinder- und Jugendarbeit	65,68	Afghanistan Komitee	100,00
gem. Jugendarbeit der reformierten und lutherischen Gemeinde mit der Stadt Bad Salzflun	3.000,00	freiwilliges Kirchgeld	160,00
Diakonie- und Sozialarbeit	95,68	insgesamt	8.427,10
Seniorenarbeit	110,00	Spenden-Konto 200 991 0010 bei der KD-Bank eG, BLZ 35060190. Spendenquittungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt.	

Salzwerkbetttag auf dem Salzhof

Zu Christi Himmelfahrt feiern die Salzufler Innenstadtgemeinden einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Salzhof. Der immer gut besuchte Gottesdienst beginnt am Donnerstag, **17. Mai**, um 10 Uhr. Mit ihm begehen die Kirchengemeinden und die Stadt zugleich den „Salzwerkbetttag“. Sitzgelegenheiten sind ausreichend vorhanden. Für die Kinder bieten die Jugend-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter ein eigenes Programm an. Im Anschluss werden Kaffee und Tee aus fairem Handel ausgedient.

Altkleidersammlung für Eben-Ezer

Vom 23. bis 28. April wird in den evangelischen Kirchengemeinden eine Altkleidersammlung zugunsten der Stiftung Eben-Ezer durchgeführt. Die Abgabestellen sind

- hinter der Auferstehungskirche am Pfarrhaus, Gröchteweg 30
- am reformierten Gemeindehaus, Von-Stauffenberg-Straße 3 (Kellereingang zwischen Kirche und Gemeindehaus)
- in der Garage hinter der Erlöserkirche, Martin-Luther-Straße 7a

Gesammelt werden noch tragbare bzw. verwendbare Damen-, Herren- und Kinderkleidung, Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche und Schuhe. Die Kleidungsstücke sind für die Bewohner Eben-Ezers bestimmt. Gute Kleidungsstücke, die nicht für die Bewohner geeignet sind, werden über den Eben-Ezer „Flohmarkt“ zu sozialen Preisen verkauft.

Die Erlöse kommen ebenfalls der Stiftung zu Gute.

Film ab im Café Lichtblick

Eben erst wurde der Regisseur Florian Henckel von Donnersmarck für seinen Film „Das Leben der Anderen“ mit dem Oscar ausgezeichnet, jetzt läuft das Werk im „Café Lichtblick“: am **Donnerstag, 12. April**, um 14.30 Uhr öffnet das Filmcafé seine Türen. Filmstart ist nach dem Kaffeetrinken um 15 Uhr.

Der Film beleuchtet in eindrucksvollen Bildern die Bespitzelungsmaschinenten des Geheimdienstes der früheren DDR, der „Stasi“ (Staatsicherheit).

Ökumenische Bibelabende

Bei den traditionellen ökumenischen Bibelabenden im Mai werden drei Abschnitte aus der Apostelgeschichte zur Sprache kommen. Christen aus der katholischen und den evangelischen Innenstadtgemeinden machen sich gemeinsam auf den Weg, um über den Horizont hinaus zu sehen.

Gastgeberin ist in diesem Jahr die evangelisch-reformierte Gemeinde. Sie lädt in das Calvin-Haus am Gröchteweg 57 ein.

Die Abende finden von **Montag, 14. bis Mittwoch, 16. Mai** statt, jeweils von 19.30 bis etwa 21.15 Uhr. Sie beginnen mit einer Einführung in den Text, ermöglichen aber auch den offenen Austausch.

Jeder Abend ist in sich abgeschlossen und kann als Einzelveranstaltung besucht werden. Die jeweiligen Themen der Abende werden auf Handzetteln bekannt gegeben. Die Programme liegen ab Anfang Mai in den Gemeindehäusern und Kirchen aus.

Familiengottesdienst und Osterlamm im Calvinhaus

Immer Anfang März erreicht Pastor Schröder der Anruf eines Lemgoer Arztes. Aber der Grund ist nicht medizinischer Art: der Doktor züchtet in seiner Freizeit Schafe – genauer gesagt: Ostpreußische Skudden. „Brauchen Sie wieder Lammfleisch für Ihren Osterbrunch?“, lautet die Frage. Und die Antwort: „Ja, diese schöne Tradition möchten wir gern beibehalten!“

Nach dem Familiengottesdienst am Ostermontag um 10 Uhr in der Auferstehungskirche gibt es im Calvinhaus wieder Lammgulasch und Fladenbrot, Schafkäse und Salate. Das Vorbereitungsteam freut sich auf die Gottesdienstbesucher und wünscht sich, dass die entstandenen Kosten durch eine Kollekte am Ende der Veranstaltung gedeckt wird.

Familienfeiern im Gemeindehaus

„Können wir nicht unsere Silberhochzeit im Gemeindehaus feiern?“, „Kann man das Calvinhaus für Geburtstagsfeiern mieten“ – solche und ähnliche Fragen erreichen das Gemeindeamt und die Pastoren immer wieder. Bisher lautete die Antwort immer: „Nein, eine private Nutzung ist nicht möglich!“ Jetzt aber hat der Kirchenvorstand eine Änderung beschlossen: die Räume der Gemeindehäuser werden vergeben an „Personen (ab 18 Jahre) und Kreise/Gruppen unserer Kirchengemeinde, an haupt-, ehren- und nebenamtliche Mitarbeiter (einschließlich Familienangehörige), die eine private Feier abhalten möchten“ und an „kirchliche Gruppen aus dem Bereich der Landeskirche.“ Es gibt für jedes Gemeindehaus einen Ausschuss, der über die Vergabe entscheidet. Für jeden Raum gibt es eine Gebührenordnung, und es wird eine Kautions erhoben. Ansprechpartner für das Calvinhaus ist Pfarrer Peter Schröder, für das Gemeindehaus der Stadtkirche sind es die Pfarrerrinnen Wiltrud Holzmüller und Martina Stecker.

Öffentliche Sitzung des Kirchenvorstandes

Die Ordnung unserer Landeskirche sieht vor, dass der Kirchenvorstand einmal pro Jahr öffentlich tagt. Dann sind alle Gemeindeglieder eingeladen, an den Beratungen teilzunehmen. Besonders wichtig ist das bei Themen, die eine Bedeutung für viele Menschen in der Gemeinde haben. So ist es auch beim Thema der diesjährigen öffentlichen Kirchenvorstandssitzung. Da wird es um die Gestaltung des Gottesdienstraumes der Stadtkirche gehen, für die es inzwischen eine ganze Reihe von Ideen gibt. Gemeinsam mit einer Innenarchitektin soll bis zur Sitzung ein konkreter Vorschlag erarbeitet werden, der dann vor Ort in öffentlicher Sitzung diskutiert werden wird. Der Termin ist Donnerstag, **10. Mai**, um 19.45 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirche, von Stauffenberg-Straße 3.

Abendgottesdienst am Gründonnerstag in der Stadtkirche

Appetit auf Leben

In der Kirche essen? Den Teller mit Käse und Brot füllen? Vom Salat kosten? Beieinander sitzen und ins Gespräch kommen? „Am Donnerstags vor Ostern ist das möglich!“, erklärt Pastorin Wiltrud Holzmüller. Die Stadtkirche wird für den Abend extra umgeräumt. Der Abendmahlstisch rückt zur Seite. So entsteht Platz für eine lange Tafel, an der man sich niederlassen kann. Sie wird mit weißem Leinen und Gläsern gedeckt. Gottesdienstprogramme liegen bereit. Sie helfen, bei den Liedern und Gebeten einzustimmen. Auf eine Predigt kann verzichtet werden. Im Mittelpunkt steht das Abendmahl. Denn Jesus hat am Donnerstag vor Ostern, dem Gründonnerstag, zum letzten Mal mit seinen Jüngern gegessen. Er wollte ihnen über seinen Tod hinaus eine Zukunft eröffnen.

Es ist ein besonderes Erlebnis, das Abendmahl in einer Runde am Tisch zu feiern und Brot und Kelch aneinander weiterzureichen: das Brot des Lebens für dich, der Kelch des Heils für dich.

Gegen Ende des Gottesdienstes findet ein Festessen statt. Alle bedienen sich am Büfett, das am Nachmittag in der Kirche aufgebaut wurde. Oft bringen Gottesdienst-Teilnehmer selber etwas mit, zum Beispiel einen Salat oder einen Nachtsch. Das Gespräch lebt auf. Menschen reden miteinander, die sich vorher nicht gekannt haben oder die einfach froh sind über die Gelegenheit sich auszutauschen. Der Abend mündet in die Bitte um den Segen.

In diesem Jahr ist es am **5. April** so weit. Beginnen wird der Gottesdienst um 19 Uhr, enden gegen 20.30 Uhr.

Abendsegens mit Gesängen aus Taizé

Am Sonntag, **22. April** um 17 Uhr gibt es in der Stadtkirche zum zweiten Mal eine Andacht mit den Elementen der meditativen Gesänge aus Taizé, Gebeten, Meditation und Stille. Auch dieses Mal wird der Chor der Stadtkirche unter der Leitung von Kantorin Maiwald die Abendandacht mitgestalten. „Wo es Vertrauen auf Gott zu wecken gilt, sind Stimmen von Menschen, die sich im Gesang vereinen, unersetzlich. Ihre Schönheit lässt – wie die Christen in der Ostkirche sagen – etwas von der „Freude des Himmels auf Erden“ spüren. Inneres Leben kann sich entfalten.“ Jeder, der teilnehmen möchte, ist willkommen.

MS

Neu im Internet: stadtkirche.info

Ab sofort ist die Gemeinde auch im Internet präsent: Unter der Adresse www.stadtkirche.info können aktuelle und wissenswerte Informationen abgerufen werden. Termine und aktuelle Beiträge und Nachrichten werden regelmäßig ergänzt. Einige Seiten zum Gemeindeaufbau befinden sich noch im Erstellungsprozess und werden nach und nach ergänzt. Interessenten können sich auch in einen Newsletter eintragen, um sich so regelmäßig über Veranstaltungen und Termine per E-Mail informieren zu lassen. Auch das Gemeindebüro und das Friedhofsamt haben ab sofort eine neue Internetadresse:

gemeindebuero@stadtkirche.info

Wiedersehenstreffen für den Jahrgang 1982

Silberne Konfirmation

1982, was gab es alles in diesem Jahr an bedeutenden Dingen? Die zwölfte Fußballweltmeisterschaft fand in Spanien statt zum Beispiel. Das erste deutsche Retortenbaby wurde in Erlangen geboren. Die Band ABBA trennt sich. Das erste Computervirus verbreitet sich und das erste Kunstherz wird eingepflanzt. Und eine Gruppe von jungen Menschen wurde von den Pastoren Sixt, Steinle und Arndt in Bad Salzuflen konfirmiert. Wie auch immer die einzelnen Lebenswege aussehen mögen, eines ist gewiss: dass Gott zu seinem Ja zu jedem dieser Menschen steht, dass Gottes Liebe hält durch das ganze Leben, egal wie es sich gestaltet hat. Sich dieser Liebe nach 25 Jahren noch einmal zu vergewis-

sern, dafür will die Feier der Silbernen Konfirmation da sein. Sie findet statt am **3. Juni** um 11 Uhr in der Auferstehungskirche am Gröchteweg. Eine Reihe von Adressen konnte Anke Nolte im Gemeindebüro herausfinden, aber nicht alle. Wer noch jemanden kennt, der in diesem Jahr 1982 in der reformierten Gemeinde konfirmiert wurde, wird herzlich gebeten, den Namen oder die Adresse weiterzuleiten ans Gemeindebüro. Nach dem Gottesdienst gibt es noch im Calvinhaus bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit, sich auszutauschen und vielleicht noch einmal neu kennen zu lernen. Auch das Gruppenfoto wird dort vor dem Gottesdienst um 10.15 Uhr gemacht.

MS

Rüdiger Frodermann zu Gast im Gemeindehaus

Gemeindeabend mit Agape

Wie heilsam sich Liebe auswirken kann, zeigt das Projekt „Agape“. Agape e.V. ist eine ökumenische Initiative, die ihren Ursprung in der Kirchengemeinde Lockhausen hat. 1990 entdeckte eine Gruppe ehrenamtlicher Helfer das Elend der Kinder aus Coltesi. Sie entwickelten ein für Rumänien einzigartiges Projekt diakonischer Hilfe, das heute internationale Beachtung findet. Am Anfang suchten die Helfer Partner in Rumänien zur Versorgung der damals 42 verwahrlosten geistig behinderten Kinder, die sie in einer abbruchreifen Ruine entdeckt hatten. 1991 entstand in Alba Julia (Siebenbürgen) in Zusammenarbeit mit der dortigen deutschen Kirchengemeinde ein diakonischer Verein, die DIA-

KONIA e.V. Inzwischen konnten in Alba Julia und in Fagaras Häuser gekauft und gebaut werden, in denen geistig behinderte Kinder heranwachsen und gefördert werden.

Am Donnerstag, **3. Mai**, kommt der Initiator des Projekts, Rüdiger Frodermann nach Bad Salzuflen. Beim Gemeindeabend referiert er über die Geschichte und die derzeitigen Schwerpunkte des Projekts und zeigt Bilder aus Rumänien. Pastorin Wiltrud Holzmüller sagt: „Ich bin sehr froh, dass Herr Frodermann sich bereit erklärt hat, über Agape zu berichten. Er ist jemand, der selber mit ganz viel Liebe dabei ist.“ Zu hören ist Rüdiger Frodermann ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Straße 3.

WH



Martina Stecker

Wahrhaftig auferstanden

„Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferstanden ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferstanden. Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendsten unter allen Menschen. Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“ (1. Kor. 15,12-20)

Was würden Sie wohl sagen, wenn Ihr bester Freund oder Ihre beste Freundin stirbt und beerdigt wird und dann hören Sie davon, dass jemand ihn oder sie danach noch gesehen haben will? Sie würden von dieser Person bestimmt sagen, dass sie übergeschnappt sei. Doch dann passiert es, dass sie dem oder der von den Toten Erweckten selbst begegnen.

Was glauben Sie, wie Sie darauf reagieren würden? Ja, die einen würden dann an ihrem eigenen Verstand zweifeln und zum Arzt gehen, andere würden vielleicht ganz trocken fragen: „Mensch, wie war das denn, erzähl doch mal!“

Ich glaube, dass ich nach einer gewissen Zeit von Angst und Zweifel schließlich übergücklich diesen Menschen in die Arme schließen würde – und Sie doch sicher auch, oder?

Nun ist Ostern das Fest, an dem wir Christen genau dieses feiern: Unser allerbesten Freund Jesus ist vom Tod auferweckt! Anlass zu jubeln, zu tanzen, zu feiern, sich zu freuen. Doch für viele ist dieses Fest nur noch etwas, wo man wieder einmal zuviel Schokolade, dieses Mal in Form von Hasen und Eiern, in sich hineinstopft. Es ist weniger als Weihnachten und jeder Geburtstag, ein Fest wie viele andere auch.

Dabei gibt es doch keinen größeren Anlass zum Feiern und zur Freude als die Botschaft, dass Jesus vom Tod auferweckt ist! Jesus ist Sieger, er hat den Tod besiegt!

Dieses Ereignis, das müsste unser Leben bestimmen und sollte es hoffnungs- und freudevoll machen. In dieser Freude könnten wir auch gar nicht anders als Menschen anzusprechen: „Hast du schon gehört? Wir brauchen den Tod nicht zu fürchten. Jesus lebt!“ Denn von nun an gilt auch für uns, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern dass es ein Leben danach gibt.

Nur wir tun es nicht, wir sprechen andere nicht so an und wir freuen uns doch auch nicht so überschwänglich. Wir tun es nicht, so glaube ich, weil uns meistens unsere Probleme und unser Alltag fest im Griff haben. Wir tun es auch nicht, weil wir nicht ausgelacht werden wollen. Wir tun es nicht, nicht wirklich, nicht richtig jedenfalls. Glauben wir es nicht, nicht wirklich, nicht richtig?



Dabei ist Jesus ja gerade deshalb der Heiland der Welt, weil Gott durch seine Auferstehung uns zeigt wie ernst er es mit uns meint, wie sehr er uns liebt. Erst im Spiegel von Ostern erhält auch unser so geliebtes Fest Weihnachten seine wahre Bedeutung.

Paulus nimmt deshalb die Äußerungen einiger korinthischen Christen zur Auferstehung zum Anlass, um klar und deutlich die Konsequenzen eines solchen Denkens aufzuzeigen, das die Auferstehung der Toten ablehnt.

Man kann nicht an der Auferweckung Jesu vom Tod festhalten und gleichzeitig eine Auferstehung der Toten ablehnen. Beides gehört untrennbar zusammen.

Predigt und Glaube, sagt Paulus, sind ohne die Auferstehung Jesu inhaltslos und leer und damit sinnlos. Er geht sogar soweit, Menschen, die in ihrem Leben auf einen toten Christus hoffen, als die elendsten Menschen auf der Erde zu bezeichnen.

Er hat wohl Recht, der Paulus. Leider kommt dadurch aber noch kein lebendiger Auferstehungsglauben in uns auf. Nachfolge ist manchmal mehr Frust als Lust.

Zwar hoffen wir wohl auf die Auferstehung, aber unser praktisches Leben ist nicht davon durchdrungen, von dieser lebendigen Hoffnung.

„Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt.“, so versichert überzeugend Paulus, dem der auferstandene Christus selbst begegnet ist und dem durch diese Begegnung sein ganzes Leben verändert wurde.

Nun aber ist Christus auferstanden!

Dieser Satz sollte uns jubeln lassen.

Schauen Sie, was passiert, wenn die Hypothesen der Sätze des Paulus aus dem eingangszitierten Textumgedreht werden: Dann heißt es nämlich:

„Wenn Christus auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt tiefgehend, voller Hoffnung, voller Kraft.“ Und ebenso gilt es auch für unseren Glauben. So sind wir nicht die elendsten, sondern die glücklichsten Menschen auf Erden.“

So gibt der Text den Blick frei auf die große Hoffnung und tiefe Zuversicht, die die Auferstehung Jesu in uns wecken will.

Die Botschaft der Auferstehung bricht sich Bahn. Gottes Kinder wandeln in eine wunderbare Zeit, ohne Tod und Leid, ohne Elend und Not! Die Auferstehung ist unsere Hoffnung!

Lassen Sie sich zu Ostern von dieser Hoffnung anstecken und sagen Sie es weiter: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.“ 1. Kor 15,12-20

Rock & Pop im Gemeindesaal

Rocken und helfen – Rosenwunder andersrum

Am Vorabend des Gemeindefestes, also am **Freitag, 8. Juni** um 20 Uhr wird es im großen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche ein Konzert geben, wie es die altehrwürdigen Mauern noch nicht erlebt haben, dafür aber umso mehr junge Leute und auch ältere Freunde von „Finest Rock & Ballads“ freuen wird.

Die inzwischen auch in Salzuflen bekannte Rockband „Four Roses“ aus Leipzig interpretieren virtuos neben eigenen Stücken die großen Hymnen des Rock und Pop. Mit diesem Konzert soll nicht nur an Elisabeth von Thüringen, die mutig und couragiert sich für die Armen und Kranken in der Stadt Eisenach einsetzte, und die wundersame Legende des Rosenwunders er-

innert werden, sondern das Rosenwunder soll in neuer Version zum Blühen kommen:

Aus der Musik der „Vier Rosen“ soll Brot werden, das heißt Geld für arme und ausgegrenzte Menschen, die in der Detmolder „Herberge zur Heimat“ neuen Halt und ein Dach über dem Kopf gefunden haben. Hierfür verzichten die „Four Roses“ auf einen Teil ihrer Gage. Die verbleibenden Kosten sind von Sponsoren übernommen, so dass Spenden und Eintrittsgelder im vollen Umfang der „Herberge zur Heimat“ zugute kommen, und hier vor allem allein erziehenden Frauen mit ihren Kindern. Der Mindesteintritt von drei Euro darf gern überboten werden. *MS/rot*

Großer Bühnenspaß mit dem Theater Kunterbunt

An Ende dunkelrote Rosen

Ein köstliches Theaterstück zum Thema „Rosen“ präsentiert die Gruppe der Jugendlichen und älteren Kinder des Theaters „Kunterbunt“ dem sich sicher amüsierenden Publikum am **9. Juni** um 15 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche im Rahmen des Gemeindefestes.

Ein armes, aber ehrliches und selbstverständlich schönes Waisenmädchen gewinnt die Zuneigung und Hand des schwerreichen und sportlichen Juniorchefs, nachdem ein fins-terer Intrigant vergeblich versucht hat, das

Glück zu hintertreiben. Alles endet gut und die Beteiligten liegen sich selig schluchzend in den Armen. Nur dem personifizierten Vorhang wird es zum Schluss kitschübel.

Diesen Spaß sollte sich keiner entgehen lassen, zumal es nach dem Theaterstück noch die Möglichkeit gibt, selbstgebackenen Kuchen und Kaffee zu genießen. Der Erlös aus dem kulinarischen Teil des Nachmittags ist für die Ergänzung des Kostümfundus von „Kunterbunt“ gedacht. *MS*

Minnesang und Rosenwunder mit Henning dem Barden

Am Vorabend zu Pfingsten, am Samstag, **26. Mai**, soll ein romantisch-(be)sinnlicher Abend im Gemeindehaus an der Stadtkirche ab 19.30 Uhr die Gäste begeistern, die gern wieder (oder auch zum ersten Mal) das Duo Kerbholz, bestehend aus Henning dem Barden und Heinrich dem Krämer, mit seinen Liedern aus dem Mittelalter hören wollen. Neben der Musik aus der Zeit des Minnesangs gibt es Geschichtliches und Legendäres aus dem Leben der Elisabeth von Thüringen zu hören, dazu auch manch „rosiges“ Gedicht oder Anekdotchen. Denn die Geschichte der Elisabeth ist mit einer der schönsten Legenden verknüpft, in der Rosen eine wichtige

Rolle spielen, dem Rosenwunder. Eine blumige Tafel entführt die Besucher im Anschluss an den kulturellen Teil in die Welt der Gaumenfreuden. Ein Eintritt wird nicht erhoben, doch zur Deckung der Kosten sind Spenden für das Haushaltssäckel sehr willkommen.

Das Duo Kerbholz tritt exklusiv in unserer Gemeinde ohne Honorar auf, da Henning der Barden und seine Frau Claudia zur Gemeinde gehören und diese Veranstaltungen als einen ehrenamtlichen Beitrag zur Bereicherung unseres Gemeindelebens betrachten. Dass sich auch Heinrich der Krämer dem anschließt, ist noch einen Dank extra wert. *MS*

Familiengottesdienst zum Rosenfest

Als Abschluss des Rosenfestes wird es am Sonntag, **10. Juni** in der Stadtkirche um 10.00 Uhr einen Familiengottesdienst geben, der noch einmal die Geschichte der großartigen Frau Elisabeth von Thüringen in den Mittelpunkt stellen wird. Ihr Name heißt übersetzt „Gott ist Fülle“. Von dieser Fülle ist auf dem ersten Blick in ihrem Leben nicht viel zu sehen. Aber in der Weite ihres Herzens für die Hilfsbedürftigen offenbart sich die Fülle der Liebe. Die Liebe Gottes bestimmt ihr Handeln. Dieses Handeln, ihre Energie und ihr Mut können auch noch heute ansteckend wirken und uns zu neuen Schritten auf andere zu ermutigen. *MS*

„Rosige“ Sommermusik

Bevor die Chöre und Musikgruppen der Gemeinde in die Sommerpause gehen, finden sich alle am Samstag, **9. Juni** um 19 Uhr, zur „Sommermusik der Chöre“ in der Stadtkirche zusammen. Die Vielfalt bestimmt das musikalische Programm dieses **Gemeindefestes**: Gospels und Motetten, Traditionelles und Neues, Musik zum Zuhören und Mitsingen erwartet die Besucher. Zu Gast ist das Blockflötenensemble der lutherischen Gemeinde. Der Erlös dieses Konzertes soll die Kirchenmusik unserer Gemeinde unterstützen. Und nach dem musikalischen Genuss folgt auch diesmal ein kulinarischer: Vor der Kirche werden Gegrilltes und Salate angeboten. Zur Unterhaltung und zum Tanz spielen erneut die „Heartbreakers“. *GM*

Sommerfest im Kindergarten mit Abschied der Schulanfänger

Die Welt ist schön

„Die Welt ist schön – hab keine Angst“ ist das Motto des Sommerfest im Kindergarten an der Hermannstraße. Am Samstag, **2. Juni**, wartet von 10.30 bis 13.30 Uhr ein buntes Programm auf die großen und kleinen Besucher.

An diesem Tag werden auch die „Schulanfänger“ in einem besonderen Gottesdienst von den Kindern und Mitarbeiterinnen des Kindergartens verabschiedet. Passend zum Thema wird die Geschichte vom ängstlichen kleinen Spatz durch den Gottesdienst führen – und erzählen von der

Angst, die der kleine Spatz vor dem Neuen hat, von seinen Sorgen und dass am Ende doch alles gut wird, weil Gott ihn beschützt.

Anschließend gibt es reichlich Gelegenheit zu Bewegungs-, Geschicklichkeits- und Mutspielen. Würstchen vom Grill, Getränke und ein Buffet bieten gute Argumente gegen den Hunger zwischendurch.

Alle Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde des Kindergartens sind zu dem Sommerfest willkommen.

Ehemalige Kindergartenleiterin Hannelore Grätz verstorben

Den Kindergarten geprägt

Am 8. März ist die langjährige Kindergartenleiterin Hannelore Grätz im Alter von 81 Jahren verstorben. Vom 1. August 1961 bis zum 31. Oktober 1985 leitete sie den zwei-Gruppen-Kindergarten an der Schießhofstraße, der bis zur Einweihung des Kindergartens an der Hermannstraße zur Gemeinde gehörte. Wie viele Kinder, Eltern, Praktikantinnen mag sie in diesen fast 25 Jahren begleitet haben? Sie tat dies im Glauben an ihren Herrn Jesus Christus.

Bei der Trauerfeier in der Wüstener Kirche wählte Pfarrerin Wentz deshalb auch ein Tauflied aus, das bittet: „Nun schreib ins Buch des Lebens, Herr, ihre Namen ein, und lass sie nicht vergebens dir zugeführt sein! Ach präge je-



Hannelore Grätz

dem Kinde dein Wort recht tief ins Herz, dass es, bewahrt von Sünde, dir dien in Freud und Schmerz“ (EG 207).

Als sie schon im Ruhestand war, erhielt sie als Anerkennung für ihre langjährige, lebensprägende Arbeit das Kronenkreuz in Gold der Diakonie, über das sie sich sehr freut hat.

Die letzten Jahre lebte Hannelore Grätz im Evangelischen Stift Wüsten. Sie ließ sich dort im Rollstuhl zu den Gottesdiensten bringen und sang – oft auswendig – die Choräle mit, nach dem Motto: „Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust. Ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst.“ (EG 324)



Haben auf der nordfriesischen Insel Amrum geheiratet: Pfarrer Peter Schröder und Pfarrerin Wiltrud Holz Müller.

Pfarrer Peter Schröder und Pfarrerin Wiltrud Holz Müller haben geheiratet

Ja-Wort auf der Insel

1+3=2 Mathematisch korrekt ist diese Gleichung nicht, und trotzdem geht sie auf. Das meinen jedenfalls Wiltrud Holz Müller und Peter Schröder. Die Pastorin des 1. Pfarrbezirks und der Pastor des 3. Pfarrbezirks haben geheiratet.

Als Ort für den Start in die neue Zweisamkeit haben sie sich die nordfriesische Insel Amrum ausgesucht. Am 17. März traten die beiden in einem alten Nebeler Kapitänshaus vor den Standesbeamten und in der Clemenskirche vor den Traualtar.

„Wir wollten gern in einem kleinen Kreis heiraten und an einem Ort, der uns beiden wichtig ist“, erklärte Peter Schröder die Wahl der Nordseeinsel. Seit Mitte Februar bewohnt das Paar

gemeinsam das Pfarrhaus in der Osterstraße, das Pfarrhaus in der Blücherstraße ist bereits neu vermietet.

Die neue Anschrift ist aber auch die einzige Änderung, die sich Gemeindeglieder notieren müssen: die Namen bleiben die gewohnten, die Telefonnummern ebenfalls. Nur klingelt es eben jetzt in der Osterstraße 41a, wenn Gemeindeglieder aus dem dritten Bezirk ihren Pastor anrufen.

Vermutungen über die Ausstattung der Stadtkirche um 1600

Als die Kirche radikal ausgeräumt wurde

Von der spätmittelalterlichen Kirche ist bis auf Teile der Umfassungsmauern und bis auf den Turmstumpf nichts erhalten. Zum einen brannte die Kirche 1762 ab und wurde im Stil der Barockzeit wieder aufgebaut. Zum andern wurde das Gebäude 1892 gemäß dem Zeitgeschmack verändert. Damals entstanden unter anderem die Spitzbogenfenster.

Es gibt aber schriftliche Quellen, aus denen man etwas über die alte Kirche herauslesen kann. Am 12. November 1608 verfasste der Gograf (= Richter) Conrad Klinge für das landesherrliche Konsistorium einen Visitationsbericht über die Salzufler Gemeinde und Kirche (Akte L71 Nr. 136 Blatt 9-14 im Staatsarchiv Detmold). Um 1608 geschah die Überleitung der Lippischen Kirche vom lutherischen Bekenntnis zum reformierten. Das bedeutete, dass sämtliche bildlichen Darstellungen aus dem Kircheninnern verbannt werden mussten. Der Gograf Klinge beschreibt mit den für seine Zeit typischen, aggressiven Worten, welche Ausstattungsstücke entfernt wurden. Demnach gab es bis 1608 ein „Heiligenhäuschen“, ein Kruzifix über dem Altar und einen Altar mit bemalten Altarflügeln.

Wihelm Butterweck schrieb 1926 in seinem Buch „Die Geschichte der lippischen Landeskirche“ auf Seite 150: Es „wäre ... das Heiligenhäuschen vor der Kirche zerstört“ worden. Demnach müsste es einen Bildstock gegeben haben. Vermutlich hat das Heiligenhäuschen sich im Innern der Kirche befunden. Es war im November 1608 bis zum Gewölbe (usque ad corticem) wie zur Hälfte (quoad dimidium) abgebrochen. Man

kann hier an ein gotisches Sakramentshäuschen mit hoch an die Decke reichenden Fialen denken. Solche Häuschen dienten zur Aufbewahrung der gesegneten Hostien und der Abendmahlsgeräte. Auch ist ein ähnliches Häuschen mit mehreren Fächern zur Aufbewahrung von Reliquien möglich.

Bei dem Kruzifix über dem Altar kann es sich um ein großes Triumphkreuz gehandelt haben; denn durch das Abnehmen des „Götzen ubern Altar“ hatten die Tafeln oder Flügel des Altars (tabulae aut altaris alae) deutliche Risse (perceptis fissuris) bekommen und wurden abgebaut. Welche Darstellungen sich auf den Altargemälden befanden, kann man aus einer Randbemerkung Klings schließen: „mitt Mönchs u. P(f)affen platten u. Kappen, und ander Papistische gemolte gesin und beschmiert“ Es waren also Heilige in Mönchskutten und Heilige im Bischofsornat zu sehen.

Der Altaraufsatz ist groß gewesen; denn der Altar musste aufwendig gestützt (studibus fulcirt) werden, so dass man nicht mehr hinter ihm hergehen konnte.

Gograf Klinge hat die Veränderungen offensichtlich begrüßt. Er gehörte zu den 18 Per-



Im Schwarzweiß-Bild nur schwer zu erkennen: Die Motive in der Nische über dem Haupteingang der Stadtkirche, die vermutlich um 1610 angebracht worden sind. In der Mitte sind zwei Gesichter zu erahnen.

sonen, die laut seinem Bericht am reformierten Abendmahl teilgenommen hatten. Von den übrigen Salzuflern berichtet er, dass sie lieber nach Herford zum (lutherischen) Gottesdienst gegangen sind.

Die Gruppe, die sich gegen die reformierte Prägung auflehnte, hat damals die offene Konfrontation gegen den Landesherrn gewagt. Am 11. Februar 1612 beschwert sich der Salzufler Bürger Bartholdt Barkhausen (Akte L24 Nr. 77 Blatt 5 im Staatsarchiv Detmold) darüber, dass „die Herren ... für etliche viel hundert Taler ... abscheuliche Teufel, heidnische Abgötter, Larven und ander Narrenwerk...“ an die Wände der Kirche malen ließen. Von dieser Ausmalung

sind möglicherweise Reste erhalten. Man sieht sie im Turm in der Fensternische über dem Eingang.

Die Auseinandersetzung mit dem Landesherrn hatte noch eine wirtschaftliche Komponente. Graf Simon VI hatte 1601/1602 im Salztal an der Loose ein eigenes Salzwerk eingerichtet. Wegen des geringen Salzgehalts der dort gefundenen Sole forderte er von Salzuflern Sole zur Verstärkung. Am Ende scheinen beide Seiten zurückgesteckt zu haben. Der Landesherr gab 1612 die unrentable Saline auf; die Salzufler ließen die Wandmalereien in der Stadtkirche übertünchen und führten den reformierten Gottesdienst ein. *Fritz Altenhöner, Januar 2007*

Machen Sie mit! Infos, wenn nicht anders angegeben, unter Telefon 95 97 63

Kreise • Treffs • Termine

Musik

Chor der Stadtkirche

Probe montags 20 bis 22 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche (nicht in den Ferien).

Senioren-Singkreis

Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche. In den Schulferien keine Proben.

Gospelchor „Get-Up“

Probe montags 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3 (nicht in den Ferien).

Posaunenchor

Probe mittwochs 19.30 bis 21 Uhr im Calvin-Haus, Jungbläserausbildung ab 16 und ab 19 Uhr. In den Schulferien keine Proben.

Musik zur Markzeit

21. April (Posaunenchor), **2. Juni** (Kantorei) um 11 Uhr auf dem Salzhof

Kammermusik

Sonntag, 10. Juni 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus mit Gunnar Harms, Violine, und Hans-Martin Harms, Klavier

Kinder • Jugend • Familie

Jungschar

im Jugendkeller des Gemeindehauses Von-Stauffenberg-Straße 3: dienstags 16-17.30 Uhr für 8- bis 12-Jährige (außer in den Ferien). Leitung: Elisabeth Mellies

Kindergottesdienst

mit Pfarrerin Martina Stecker und Team im Gemeindehaus von-Stauffenberg-Straße 3:
21. April und am **26. Mai** um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche

8. April 10 Uhr Familiengottesdienst zu Ostern in der Stadtkirche

9. April 10 Uhr Familiengottesdienst in der Auferstehungskirche

Krabbelgottesdienst

5. Mai + 16. Juni 15.30 Uhr im Calvinhaus

Theater Kunterbunt

Proben: mittwochs 15 Uhr bis 16 Uhr die Jüngeren (zurzeit „Zachäus“), donnerstags 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr die Älteren (zurzeit „Dunkelrote Rosen“)

Jugendgottesdienst

am 22. April um 18 Uhr im Calvin-Haus

Jugendarbeit im Gröchteweg

Dienstags:

- 14.30-18 Uhr **KoCa** Konfirmandentreff im Calvin-Haus
- 16.30-18.30 Uhr **Kindertreff** im Zentrum Auferstehungskirche
- 17.30-18.30 Uhr **Burning Diamonds** Tanzen für Mädels im Calvin-Haus
- 19-21.30 Uhr **Offener Jugendtreff** für Jugendliche ab 13 im Zentrum Auferstehungskirche

Mittwochs:

- 16.30-17.30 Uhr **Lüc kenc afé** Treff für Kids von 10-13 im Zentrum Auferstehungskirche.
- 18-21 Uhr **ZAK** – Treff mit Programm für Katechumenen und Konfirmanden und Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Donnerstags:

- 16-17.30 Uhr **Firlefanx** Spielgruppe für Kinder von 7 bis 11 im Zentrum Auferstehungskirche.
- ab 18 Uhr **Teamtref** Treff aller ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Calvin-Haus

Freitags:

- 16-18 Uhr **Senioritas** Quatschen, Klönen,

Machen Sie mit! Infos, wenn nicht anders angegeben, unter Telefon 95 97 63

Kreise • Treffs • Termine

kreativ sein 10-13 Jahre im Zentrum Auferstehungskirche.

- 18-21.30 Uhr **Offener Jugendtreff** für Jugendliche ab 13 im Zentrum Auferstehungskirche

Senioren

Seniorentreff

letzter Donnerstag eines Monats, 15-17 Uhr im Calvin-Haus.

26. April: Frühlingslieder und -texte (mit Gudrun Maiwald)

31. Mai: Der Dichter Matthias Claudius
Im Juni ist kein Seniorentreff

Frauen

Frauenhilfe, Von-Stauffenberg-Straße 3: Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte... freitags 15-17 Uhr, 30. März, 13. + 27. April, 11. + 25. Mai

Frauenhilfe Elkenbrede, Calvin-Haus: 14-täglich mittwochs 15-17 Uhr mit Andacht, Kaffeetrinken, Gesprächen über verschiedene Themen, Diavorträgen, Lesungen. 14. + 28. März, 11. + 25. April, 9. + 23. Mai

Mütterkreis Elkenbrede, (Hauskreis, Leitung Frau Klocke, Tel. 5 96 20): 14-täglich mittwochs 20-22 Uhr.

Abendkreis für Frauen: 26. April, 31. Mai um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Frauenforum

Abende für Frauen in der Lebensmitte. Kontakt: Pn. W. Holzmüller, Telefon 92 91 88

Mittwoch, 2. Mai, 20 –22 Uhr, „Alles fauler Zauber? Aberglaube“, Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Str. 3

Mittwoch, 30. Mai, Frauenforum unterwegs, Zeit und Ort werden noch verabredet

Männer

Freitagsgespräch für Männer

Jeweils 1. Freitag im Monat, 15.30-17 Uhr, evangelisch-lutherisches Gemeindehaus an der Auferstehungskirche, Gröchteweg.

Gebet und Andacht

Taize-Gottesdienst

22. April um 17 Uhr in der Stadtkirche

Bibelgespräch

Predigtvorgespräch für den folgenden Sonntag mittwochs 15.30-16.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche (nicht in den Ferien).

Ökumenische Bibelwoche

14.-16. Mai, 19.30-21 Uhr, Calvin-Haus, Gröchteweg 57

Passionsandachten

Ab dem **22. Februar** jeweils donnerstags Passionsandachten: 17 Uhr in der Erlöserkirche, 18 Uhr in der Auferstehungskirche

Ökum. Friedensgebet

An jedem 1. Dienstag im Monat, 18.-18.30 Uhr, in der Krypta der Erlöserkirche, Martin-Luther-Str.

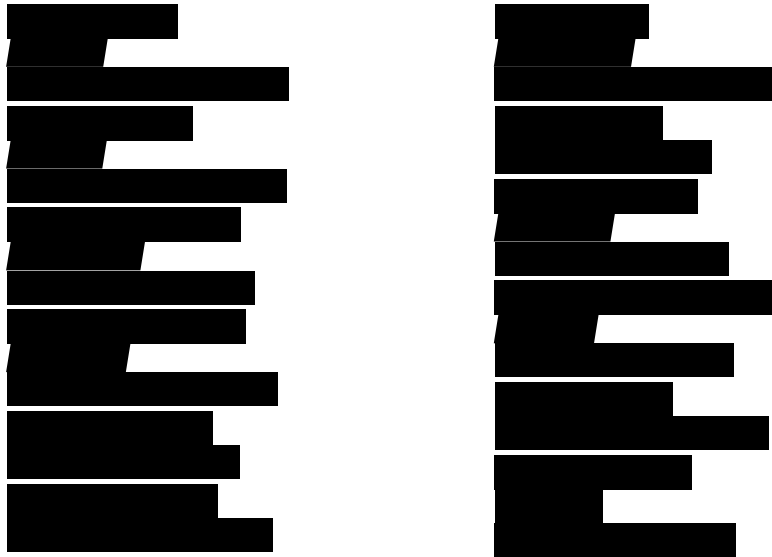
Besondere Angebote

Gemeindeabend

Jahresthema: „Heil und Heilung“
Donnerstag, 3. Mai, 19.30 – 21.00 Uhr, Agape bedeutet Liebe. Eine heilsame Initiative für behinderte und benachteiligte Menschen in Rumänien, Referent: Rüdiger Frodermann, Lemgo

Sprachschule des Glaubens

um 19.30 Uhr im Calvin-Haus, Gröchteweg 59:
26. April + 24. Mai.



**Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink**

**Auferstehungskirche
Gröchteweg**



8. April – Ostersonntag

Kollekte: Offene Ganztagschule Schötmar

10 Uhr Pastorin Stecker/Pastorin Holzmüller
Familiengottesdienst zum Ostersonntag
anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus

11 Uhr Pastor Schröder
mit Abendmahl/Traubensaft

9. April – Ostermontag

Kollekte: Notfallseelsorge

10 Uhr Pastorin Holzmüller
mit **Kantorei**

10 Uhr Familiengottesdienst gemeinsam
mit der lutherischen Gemeinde. Liturgie:
Pn. Langenau, Predigt: P. Schröder, anschl.
Brunch mit Osterlamm im Calvinhaus

15. April

Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben: Norddeutsche Mission

10 Uhr Pastorin Holzmüller

11 Uhr Pastor Schröder (Liturgie),
Pastorin Holzmüller (Predigt)

22. April

Kollekte: Flüchtlingsberatung in Bad Salzuflen

10 Uhr Pastorin Stecker

11 Uhr Pastorin Stecker

29. April

Kollekte: Jugendarbeit in der eigenen Gemeinde

10 Uhr Pastorin Holzmüller/Pastor Schröder
Konfirmation der Konfirmanden
der Pfarrbezirke I/II/III, mit **Posaunenchor**

11 Uhr P.i.R. Rosenhäger

6. Mai

Kollekte: Kirchenmusik in Lippe

10 Uhr Pastorin Holzmüller
mit Abendmahl/Traubensaft

9.30 Uhr Pastor Schröder,
mit Abendmahl/Wein und **Kantorei**

13. Mai

Kollekte: Ökumenischer Kirchentag in Lippe 2008

10 Uhr Pastorin Stecker
mit **Kindermusical**

11 Uhr Pastorin Holzmüller, anschl.
Brunch im Calvinhaus

17. Mai – Christi Himmelfahrt

Kollekte: Kurseelsorge

kein Gottesdienst in der Stadtkirche, dafür um 10 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Salzwerktag auf dem Salzhof mit Pastor Wiemann (Liturgie), Pastor Schröder (Predigt) und Pastor Breidbach (Moderation), mit **Posaunenchor**

Gottesdienste



**Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink**

**Auferstehungskirche
Gröchteweg**



1. April

Kollekte: Beit Jala (Sozialstation im palästinensischen Westjordanland)

10 Uhr Pastorin Holzmüller
mit Abendmahl/Wein

11 Uhr Pastor Schröder mit Abendmahl/
Traubensaft und **Posaunenchor**

5. April - Gründonnerstag

Kollekte: ökumenische Krankenhaus- und Altenheimhilfe Lippe

19 Uhr Pastorin Holzmüller
mit Feierabendmahl

In der Auferstehungskirche
kein Gottesdienst

6. April – Karfreitag

Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben für Ökumene: Rumänien

10 Uhr Pastorin Stecker
mit Abendmahl/Traubensaft

11 Uhr Pastor Schröder/Pastorin Müller
mit Abendmahl/Wein



Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg



20. Mai

Kollekte: Reformierter Weltbund

10 Uhr Pastor i.R. Grote

Pastorin A. Müller

27. Mai – Pfingstsonntag

Kollekte: Herberge zur Heimat in Detmold

10 Uhr Pastorin Holzmüller

mit Abendmahl/Wein anschl. Kirchkaffee im Turm

11 Uhr Pastor Schröder

mit Abendmahl/Traubensaft

28. Mai – Pfingstmontag

Kollekte: VEM - Partnerkirche auf Sumatra (GKPA)

10 Uhr Pastorin Stecker

10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit der luth. Gemeinde; Liturgie: Pastor Schröder, Predigt: Pastorin Langenau, mit Abendmahl/Wein

3. Juni

Kollekte: Weltmission

10 Uhr Pastorin Holzmüller

11 Uhr Pastorin Stecker; Silberne Konfirmation, mit Abendm./Wein mit **Gospelchor „Get-up“**

10. Juni

Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

10 Uhr Pastorin Stecker
Familiengottesdienst

11 Uhr Pastor Schröder, anschließend **Brunch** im Calvinhaus

17. Juni

Kollekte: Blaues Kreuz Bad Salzuflen

10 Uhr Pastorin Holzmüller mit **Posaunenchor** anschl. Kirchkaffee im Turm

11 Uhr Pastor Schröder

24. Juni

Kollekte: Haus der Kirche Herberhausen

10 Uhr Pastorin Stecker

11 Uhr Pastorin Stecker

1. Juli

Kollekte: Konfirmandenarbeit in der eigenen Gemeinde

10 Uhr Pastor i.R. Grote
mit Abendmahl/Wein

11 Uhr Pastorin Stecker
mit Abendmahl/Traubensaft

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro, Anke Nolte

Friedhofsverwaltung: Edeltraud Nickel

Anschrift: Von-Stauffenberg-Straße 3,
32105 Bad Salzuflen

E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info

Tel.: (05222) 95 97 63; Fax 95 97 64

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

PfarrerIn Wiltrud Holzmüller (Bezirk I)
Osterstraße 41a, Tel. 92 91 88

PfarrerIn Martina Stecker (Bezirk II)
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Peter Schröder (Bezirk III)
Osterstraße 41a, Tel. 63 65 14, Fax 63 65 21

Gem.-Pädagogin Elisabeth Mellies
Osterstraße 47, Tel. 5 09 11

Küster Ahmad Zahedi (Stadtkirche)
V.-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungs-
kirche): Tel. 5 03 32

Kindergarten (Frau Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg:
Tel. 63 99 12

Kantorin Gudrun Maiwald,
Beetstraße 39, Tel. 80 35 60

Jugendmitarbeiter André Stitz
Bürozeiten: Di. 18.30-19.30 Uhr, Do. 15-16 Uhr,
Calvin-Haus, Tel. 1 70 71

Evangelische Familienbildung:
Schlossstraße, Tel. 36 35 13

Club C
Ziegelstraße 40, Tel. 5 84 33

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10 bis 13 Uhr,
Mi. auch 15 bis 18 Uhr

**Beratungsstelle für Flüchtlinge und
Ausländer:** Von-Stauffenberg-Straße 3, Telefon
(05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke

Stauteichstraße 21, Tel. 69 14

Jugend-, Ehe- und Familienberatung

Schülerstraße 11, Tel. 86 083.

Telefonseelsorge Herford

Tel. (0800) 111 0 111 (evangelisch)

Raum der Kirchen in der Wandelhalle

Buchausleihe, Gespräche und Informationen:
montags/mittwochs/freitags 10 bis 12 Uhr.

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der evangelisch-refor-
mierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

Redaktion:

Gitta Brandes, Martina Hohnhorst, Wil-
trud Holzmüller, Wilfried Mäß, Uwe Rott-
kamp, Peter Schröder, Martina Stecker, Sil-
ja Weber

Gestaltung, Typographie und Satz:

NEWSPPOINT-Medienservice® Uwe Rott-
kamp

Druck: Druckerei Welchert

Recyclingpapier, Auflage 5600

Erscheinungsdatum der nächsten

Ausgabe: 28. Juni 2007

Bankverbindung der evangelisch-refor-
mierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:

Konto **200 991 0010** bei der KD-Bank eG
Dortmund, BLZ **350 601 90**

Beiträge zur Veröffentlichung bitte
möglichst im Word-Format per E-Mail an:

gemeindebrief@newspoint.de oder
schriftlich an das Gemeindebüro

Fotos dieser Ausgabe: Gitta Brandes (3), Elisabeth Mellies (5), Uwe Rottkamp (Titel, 4, 23), Silja Weber (9)

Herr, setze dem Überfluss Grenzen, und lasse die Grenzen überflüssig werden.

Lasse die Leute kein falsches Geld machen und auch Geld keine falschen Leute.

Nimm den Ehefrauen das letzte Wort, und erinnere die Ehemänner an ihr erstes.

Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde.

Bessere solche Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute, die wohl tätig, aber nicht wohltätig sind.

Gib den Regierenden ein besseres Deutsch und den Deutschen eine bessere Regierung.

Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen, aber nicht sofort.

Gebet des Pfarrers von St. Lamberti in Münster/Westfalen - 1833